



13.11.2024

„DURCH MEINE ARBEIT HÄLT SO EINE HEBEBÜHNE SCHONMAL BIS ZU 750.000 HÜBE LANG“

Seit rund 25 Jahren ist Michael Kühne für den Herkules Werksservice im Einsatz. Als Servicetechniker besucht er K&L-Betriebe in ganz Deutschland, um dort Wartungen, Servicearbeiten und Reparaturen an Hebebühnen durchzuführen. Im schaden.news-Interview berichtet er von seiner Arbeit und warum der regelmäßige Service dem Anwender letztendlich Zeit und Geld spart.

Herr Kühne, als Servicetechniker der Herkules Hebetechnik sind Sie deutschlandweit in den Betrieben im Einsatz. Was beinhaltet der Werksservice, den sie beim Anwender durchführen, konkret?

Michael Kühne: Mit unserem Werksservice decken wir alle Bereiche ab, die für den Anwender wichtig sind. Dazu gehören die Installation und Inbetriebnahme, Einweisungen, regelmäßige Wartung inklusive UVV-Prüfung, aber auch die Reparatur.

__Das klingt nach ganz unterschiedlichen Servicebausteinen aus einer Hand... __Michael Kühne:
__Genau, das ist es. Da wir bereits in die Entwicklung und Konstruktion der Hebebühnen hier in Kassel eingebunden sind, wissen wir genau, worauf bei der regelmäßigen Wartung und auch bei der Reparatur zu achten ist. Unsere Rückmeldungen aus dem Markt fließen dann in die Hebebühnen-Neuentwicklungen ein. Ein gutes Beispiel dafür ist die neue 3513er Hebebühnengeneration, die z.B.

eine sehr einfach zu wechselnden Luftbalg hat. Auch wenn ein Luftbalgwechsel bei regelmäßiger Wartung erst in vielen Jahren ein Thema sein wird. Alle Betriebe, die einen Wartungsvertrag mit Herkules Hebeteknik abgeschlossen haben, kontaktieren wir proaktiv. Der Kunde muss also gar nicht von selbst daran denken, einen Termin mit uns dafür zu vereinbaren, wir melden uns von selbst., Zudem ist es ja auch von Vorteil für die Werkstatt, wenn sie für die UVV-Prüfung nicht noch einen Kollegen von einer anderen Prüforganisation hinzuziehen müssen, was ja auch Mehraufwand bedeutet. Dritter Punkt: Stellen wir bei der Wartung fest, dass etwas repariert werden muss, haben wir in den meisten Fällen das Ersatzteil und das Werkzeug dabei. Das spart Zeit und Anfahrtkosten. Zudem kann so vermieden werden, dass die defekte Bühne längere Zeit ausfällt, das kann sich heutzutage kaum noch ein Betrieb leisten.

__ Oder auch ein Waschautomat oder IRT-Trockner – denn auch das zählt zu ihren Aufgabengebieten... __ Michael Kühne: __ Richtig. Unter dem Dach von unserem Mutterkonzern Hedson sind ja auch noch die Marken Drester und IRT angesiedelt. Nebender Herkules Werkstattausrüstung warten und reparieren wir also auch Rad- und Pistolenwaschgeräte von Drester sowie IRT-Geräte. Dafür erhalten wir fünf Kollegen im Service-Außendienst regelmäßige Schulungen. Übrigens: Insbesondere in der Räderwechselsaison spüren wir einen erhöhten Bedarf an kleineren Reparaturarbeiten an Radwaschanlagen.

__ Welche Tipps geben Sie K&L-Betrieben im Umgang mit ihren Hebebühnen mit auf den Weg? __ Michael Kühne: __ Das Wichtigste ist tatsächlich: Regelmäßige Wartung. Denn Geräte, die gewartet und gepflegt sind, halten lange und laufen störungsfrei. So kann eine Hebebühne über 25 Jahre alt werden und bis zu 750.000 Hübe durchführen – wenn sie gut gepflegt wird. Auch Sauberkeit spielt eine Rolle für die Langlebigkeit einer Hebebühne, denn gerade in der Werkstatt können Stäube sich im Equipment festsetzen und Verschleiß begünstigen. Dritter Tipp: Die Druckluftschläuche der Hebebühnen mit Schutzblechen versehen. Dann werden sie nicht beschädigt, selbst wenn jemand darüber fährt.

__ Herzlichen Dank für das Gespräch! __

Ina Otto